



Meidling auf einem alten Plan von Wien. Man kann sehen, wie viele Felder um die fünf Vororte bebaut wurden.



Die zweite Ausgabe des Wappens von Meidling mit den sechs Bezirksteilen:  
Obermeidling, Untermeidling, Gaudenzdorf, Hetzendorf, Neu-Margareten, Altmannsdorf;



Auf diesem Bild sieht man am Wienfluss die Wäscheleinen der Wäscherinnen.



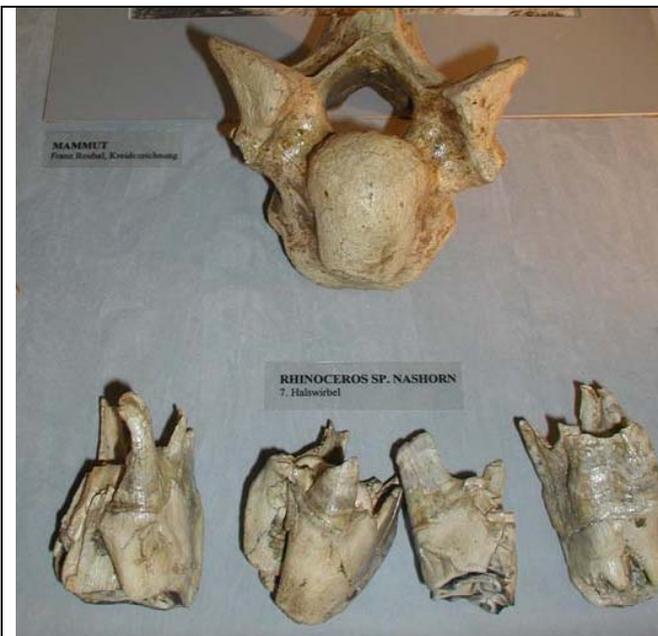
Dieses Bild zeigt das Tor des Linienwalls bei Gaudenzdorf mit der kleinen Kapelle, eine Pferdestraßenbahn und einem einspännigen Fuhrwerk.



Diese versteinerte Miesmuschel ist 8-10 Millionen Jahre alt und wurde beim Bau der U6 gefunden.



Ein Zahn eines Höhlenbären, der im Gebiet von Meidling gelebt haben muss.



Das sind der Halswirbel und einige Zähne des wollhaarigen Nashorns. Die Teile dieses ausgestorbenen Tieres fand man in Hetzendorf.



Das älteste Stück Meidlings ist ein Ammonit mit einem Alter von etwa 200 Millionen Jahren.



Diese römischen Münzen und Schmuckstücke fand man in Carnuntum.



Römische Grabsteine und Gedenksteine für Götter und Nymphen wurden auf dem Gebiet Meidlings gefunden und belegen, dass die 13. Legion hier Station gemacht hat.



Eine alte Nähmaschine und eine Werkbank eines Schusters;



Diese Kanonenkugel der Osmanen fand man in einem Keller. Sie ist ca. 10 kg schwer!



Diese Zunfttruhe gehörte der Zunft der Rierner (= Leder verarbeitendes Handwerk) und hat einige versteckte Geheimfächer, goldene Beschläge und die original Urkunde von Maria Theresia.



Dieser Schuster ist eine Schaufensterpuppe. Rundherum stehen Schuhmodelle früherer Zeiten.



Diese Zwingen und Sägen gehörten zu einer Schreinerei, einer Tischlerwerkstatt.



Dieses Uhrwerk stammt aus dem Kirchturm der alten Meidlinger Dorfkirche und ist ca. 200 Jahre alt.



Diese Urkunden und Werkzeuge stammen von alten Handwerken, Z. B. Schlossern, Maurern, Tischlern,...



Diese Feuerspritze musste von 6 Männern bedient werden und wurde von Pferden gezogen. Sie stammt aus Altmannsdorf.



Dieses Horn diente der  
Feuerwehr als Signal,  
damit die Leute  
ausweichen konnten.



So brauste vor  
etwa 150 Jahren  
die Feuerwehr daher!



Diese Schultasche ist  
aus Holz. Die Schiefertafel  
mit dem Schwämmchen  
gehörte zu jedem Schulkind.



Diese beiden Hochräder  
waren nach 1870  
sehr modern, verlangten  
aber eine Menge  
Geschicklichkeit.



Die Firma Schrack war in  
Meidling und stellte  
Telefonapparate her.



Dieser Kaufmannsladen war  
sicher ein sehr beliebtes  
Spielzeug vor  
etwa 100 Jahren.



Auf diesem Bild sieht man verschiedene alte Bügeleisen, die ohne Strom funktionieren, sowie einen alten Waschtrog.

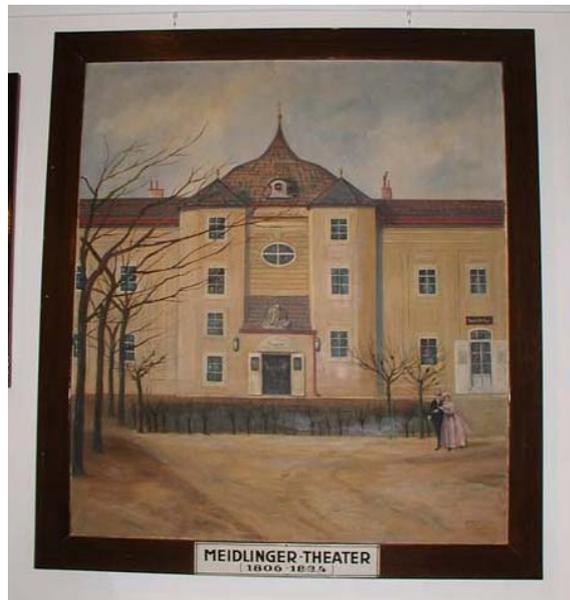


In diesem Zimmer fehlen noch zwei Betten - dann wäre es komplett. Dazu gehört noch eine kleine Küche. Und so wohnte früher eine ganze Familie mit Elternpaar und mehreren Kindern!





In so einer Küche -  
ohne Strom und Gas -  
arbeitete die Frau.  
Der Herd wurde mit  
Holz oder Koks beheizt.  
Wasser gab es  
an der Bassena.  
Nebenbei wurden hier  
auch die Kinder  
beaufsichtigt.



Vor ca. 200 Jahren gab es in  
Meidling auch ein Theater.



Das Wäschewaschen war vor 100 Jahren noch eine schwere Arbeit. Wasser musste heiß gemacht werden, mit der Hand und einer Waschrumpel wurde gewaschen, mit der Bürste Flecken geschrubbt. Dann wurde die nasse Wäsche mit der Hand ausgewrungen oder durch eine Mangel gedreht.



Auf dem Wackerplatz (heutiger Bundessportplatz in der Rosasgasse) war früher der Fußballverein „Wacker Wien“ daheim.



Die Wintersportgeräte sahen früher ganz anders aus: Schier waren aus Holz, ebenso der Schlitten. Zum Eislaufen schnallte man Kufen an. Die Rollschuhe hatten 4 Räder, angeordnet wie bei einem Miniauto.

### **Legespiel zum Bezirksmuseum Meidling:**

- Lege die Bilder auf.
- Dann lies die Texte und ordne sie den Bildern zu!
- Kontrolliere auf der Rückseite!